



Schülerbefragung zum Ausbildungsplatzbedarf 2022/23

Kontakt

Stadt Salzgitter
Referat 17 Wirtschafts- und Europaangelegenheiten
Joachim-Campe-Straße 6 – 8
38226 Salzgitter



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	2
2	Kurzfassung der Ergebnisse in den Jahren 2022/23.....	2
3	Ablauf der Ausbildungsplatzerberhebungen 2022/23.....	3
4	Teilnehmende an der Befragung seit 2011.....	4
5	Zahlen zum Ausbildungsplatzbedarf seit 2011.....	6
6	Quoten auf Basis des Ausbildungsplatzbedarfs seit 2011.....	7
7	Trends nach Geschlecht seit 2011.....	8
8	Trends nach Schulform seit 2016.....	10
9a	Pläne nach dem aktuellen Schulbesuch.....	11
9b	Alternative Pläne.....	13
10	Die beliebtesten Berufe.....	14
11	Die beliebtesten Studiengänge.....	16
12	Gefundene Ausbildungsberufe und Betriebe.....	17
13	Angebote zur Berufsorientierung.....	19
14	Schlusswort.....	19

1 Einleitung

Im Jahr 2003 hat sich in Salzgitter der „Arbeitskreis Ausbildung“ aus Bildungsträgern der Stadt Salzgitter, dem damaligen Fachberater für Berufsorientierung der Region Salzgitter, der Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar und dem Verein Partnerschaft für Lehrstellen e.V. (PfL) gebildet. Er nahm sich zum Ziel, die Ausbildungssituation der Jugendlichen nach der Schule zu verbessern. Um bei der Suche nach Ausbildungsbetrieben gezielte Hilfestellung leisten zu können, benötigt die Stadt Salzgitter jedes Jahr eine Erfassung des Ist-Zustandes und aktuellen Bedarfs. Dafür befragt sie die Jugendlichen in ihrem letzten Schulhalbjahr nach ihren Wünschen und Zukunftsplänen.

Für die Jahre 2022 und 2023 bat das Referat für Wirtschafts- und Europaangelegenheiten der Stadt Salzgitter die Regel- und Berufsbildenden Schulen Salzgitters und die dort beschulten Jugendlichen der Abschlussjahrgänge um Teilnahme an der freiwilligen Befragung. Die Online-Befragungen zur Datenerhebung für die Jahre 2022 und 2023 fanden ohne weitgehend direkte Anleitung durch Lehrpersonal statt, sodass die Fallzahlen im Vergleich zu den Vorjahren, an denen Anleitung durch Lehrkräfte im Unterricht stattfand, weiter zurückging.

Um eine statistische Datenanalyse mit aussagekräftigen Ergebnissen zu ermöglichen, wurden die Zahlen der Befragungen für die Jahre 2022 und 2023 in diesem Bericht kombiniert, zumal ein Bericht für das Jahr 2022 aufgrund der geringen Fallzahlen nicht möglich war und hiermit auch berücksichtigt wird. Somit sind die Auswertungsergebnisse der eingegangenen Fragebögen und Vergleiche mit den Vorjahren in diesem Bericht zusammengestellt.

2 Kurzfassung der Ergebnisse in den Jahren 2022/23

I.Fazit:Die Quote der Jugendlichen, die sich einen Ausbildungsplatz wünschen sinkt weiter um 1,1 Prozentpunkte, damit setzt sich der Trend aus den Vorjahren fort.

II.Fazit:Der Anteil der Jugendlichen die bis zum Stichtag bereits einen Ausbildungsplatz gefunden haben, im Verhältnis zum Anteil an Jugendlichen mit Ausbildungswunsch, steigt weiter im Vergleich zu 2021 um 9,6 Prozentpunkte und setzt sich damit als Trend fort.

III.Fazit:Nach den Jahren der Annäherung der Ausbildungsplatznachfragequoten von 2018 bis 2021, zeigt sich für die Jahre 2022/23 ein stärkeres Auseinanderdriften, wonach 41,6% der Jungen einen Ausbildungswunsch äußern, während nur noch 25,9% der Mädchen Interesse an einer Ausbildung haben.

IV.Fazit:Die Ausbildungsplatzfundquote ist für 2022/23 bei den Schulabgängerinnen mit 62,8% um 10,7 Prozentpunkte höher als bei den Schulabgängern mit 52,1%. Damit liegt die Quote für beide Geschlechter seit 2011 auf dem höchsten Stand.

- V.Fazit:** Aufgrund der niedrigeren Ausbildungsplatznachfragequoten, sowie der erhöhten Ausbildungsplatzfundquoten sind dementsprechend die Ausbildungsplatzbedarfsquoten für beide Geschlechter im Vergleich zu den Vorjahren stark gefallen und betragen für Schulabgängerinnen mit 9,6% 10,3 Prozentpunkte weniger als für Schulabgänger.
- VI.Fazit:** Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ist für die einzelnen Schulformen in den Jahren 2022/23 im Vergleich zu 2021 um 1,5 bis 5,7 Prozentpunkte gesunken, während die IGS als einzige Schulform einen Anstieg mit 5,8 Prozentpunkten aufzeigt.
- VII.Fazit:** Die Ausbildungsplatzfundquoten der IGS-, BBS- und Realschüler liegen mit jeweils über 60% im Vergleich zu den Vorjahren auf einem sehr hohen Wert.
- VIII.Fazit:** Die Ausbildungsplatzbedarfsquote zeigt einen stärkeren Rückgang mit 12,8 Prozentpunkten für Schüler der BBS.
- IX.Fazit:** 64,8% der Gymnasiasten wollen nach der Schule studieren. Über die Hälfte der Äußerungen zu Zukunftsplänen der Real- und IGS-Schüler waren Angaben, weiter zur Schule gehen zu wollen. Über 50% der Zukunftspläne der IGS- und Realschüler äußern sich darin, weiter zur Schule zu gehen und 37,5% der Hauptschüler gaben an keine Zukunftspläne zu haben (mit Berücksichtigung jener, die dennoch andere Pläne angegeben haben).
- X.Fazit:** Die gefragtesten Berufsbereiche sind das Handwerk mit 22% sowie Gesundheit & Soziales mit 20% der Nennungen. 58,3% der Mädchen wünschen sich einen Beruf im gesundheitlichen & sozialen oder kaufmännischen Bereich. 55,6% der Jungen bevorzugen hingegen einen handwerklichen oder industriellen Beruf.
- XI.Fazit:** Studiengänge im Bereich des Lehramts oder der Gesellschafts- & Sozialwissenschaften werden stärker von Mädchen bevorzugt, während Jungen stärker technische oder rechts- & wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge bevorzugen.
- XII.Fazit:** Die Volkswagen AG, Salzgitter AG und das Helios Klinikum stellen als die drei meistgenannten Unternehmen, mit insgesamt 26,8%, für über ein Viertel der Jugendlichen, die Ausbildungsbetriebe.

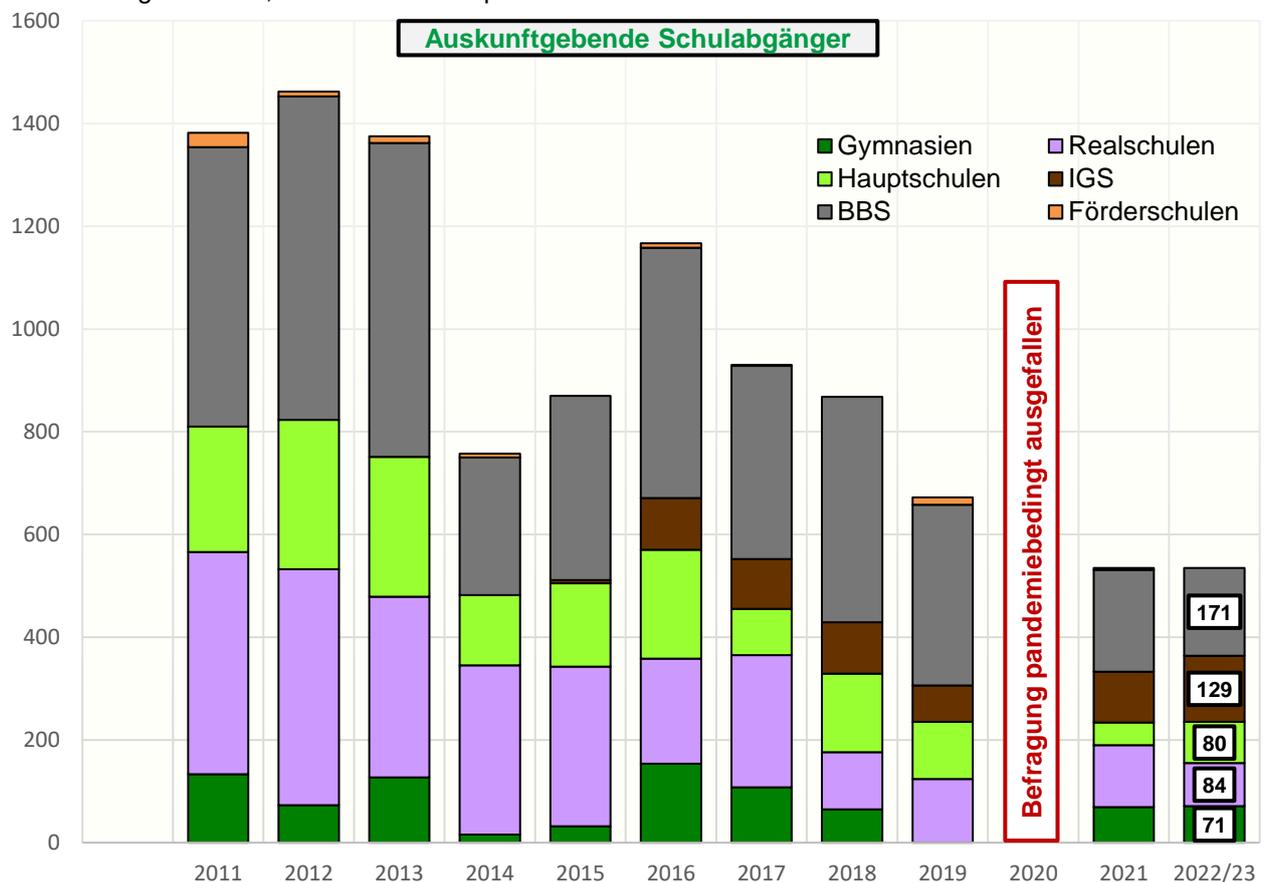
3 Ablauf der Ausbildungsplatzerhebungen 2022/23

Die Online-Fragebögen die für die Jahre 2022 und 2023 an die Schulen übermittelt wurden sind im Anhang abgebildet. 535 ausgefüllte Fragebögen konnten ausgewertet werden. An der Onlineumfrage 2022 beteiligten sich insgesamt 219 Schülerinnen und Schüler der BBS Fredenberg, BBS Ludwig-Erhard-Schule, IGS Salzgitter, Hauptschule am GutsPark, Hauptschule An der Klunkau, Emil-Langen-Realschule, Gottfried-Linke-Realschule, Realschule Salzgitter-Bad, Realschule Salzgitter-Thiede, des Gymnasiums am Fredenberg sowie des Gymnasiums Salzgitter-Bad. An der Onlineumfrage 2023 beteiligten sich insgesamt

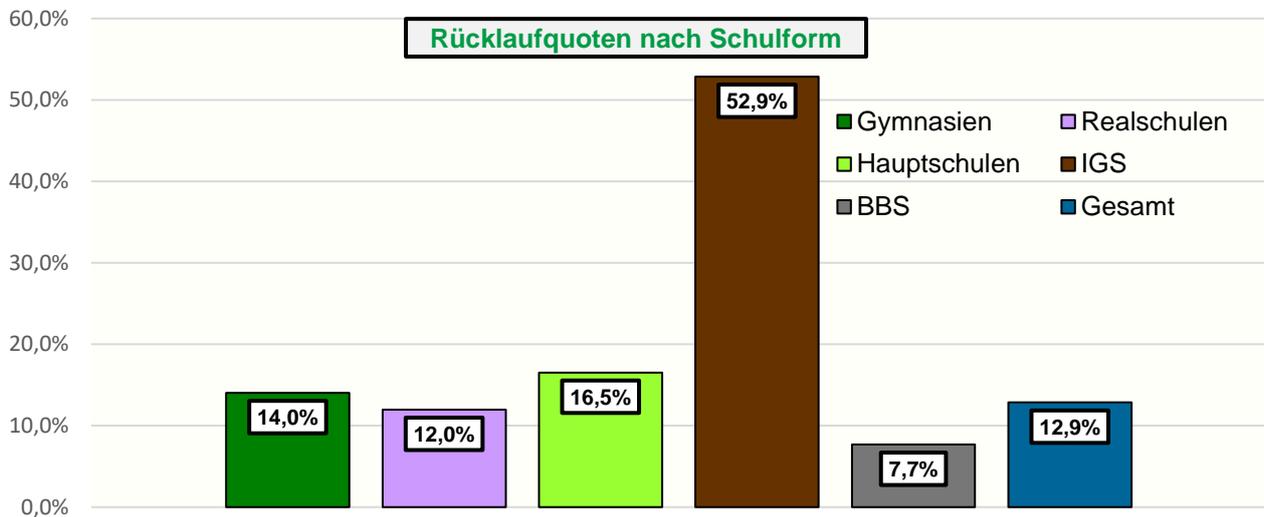
316 Schülerinnen und Schüler der BBS Fredenberg, BBS Ludwig-Erhard-Schule, IGS Salzgitter, Hauptschule am Fredenberg, Hauptschule am Gutspark, Hauptschule Dr.-Klaus-Schmidt, Emil-Langen-Realschule, Gottfried-Linke-Realschule, des Gymnasiums am Fredenberg sowie des Gymnasiums Salzgitter-Bad. Schülerinnen und Schüler der Förderschulen nahmen weder in 2022 noch in 2023 an den Befragungen teil. Die Fragen beziehen sich auf mögliche nachschulische Wünsche und Pläne der Jugendlichen. Oft reichte ein Kreuz als Antwort, zusätzliche Details konnten angegeben werden. Die Angabe des Geschlechts war wichtig zur geschlechtsspezifischen Auswertung von Erfolgsaussichten und Berufswünschen. Personen, die ihr Geschlecht als divers angegeben haben, werden aus datenschutzrechtlichen Gründen, als männlich mit einberechnet. In den Befragungen wurde auch auf die Beratungshilfen durch die Jugendberufsagentur Salzgitter und Partnerschaft für Lehrstellen e. V. hingewiesen, die grundsätzlich allen zur Verfügung stehen, die sich nach der Schule beruflich orientieren wollen.

4 Teilnehmende an der Befragung seit 2011

Die Zahl ausgewerteter Fragebögen betrug für die Jahre 2022 und 2023 mit insgesamt 535 genauso viele wie für das Jahr 2021. Die Anzahl der Befragten fällt in jedem Jahr für die verschiedenen Schulformen unterschiedlich aus. Besonders auffällig ist, dass seit 2016 die Gesamtzahl der eingehenden Fragebögen stark rückläufig ist, bis sie für die Jahre 2022 mit 219 und 2023 mit 316 ausgefüllten Fragebögen, so niedrige Fallzahlen generieren, dass sie kaum repräsentativ sind.

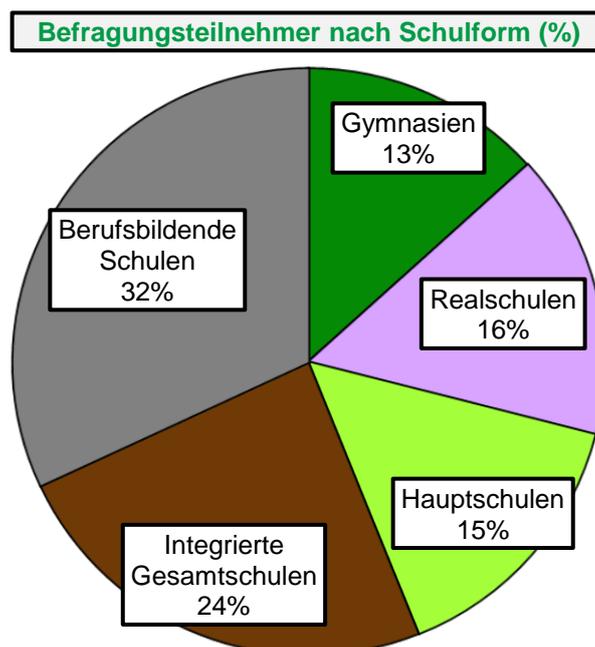


Die Rücklaufquoten nach Schulform für 2023 wurden anhand der Schulabschlusszahlen des Landesamts für Statistik Niedersachsen für das Jahr 2022 geschätzt. Aufgrund der Abweichungen der Schulabgänger aus den vorangegangenen Jahren von unter 1% wurden die Fallzahlen als Schätzungswerte für 2023 aus 2022 übernommen.



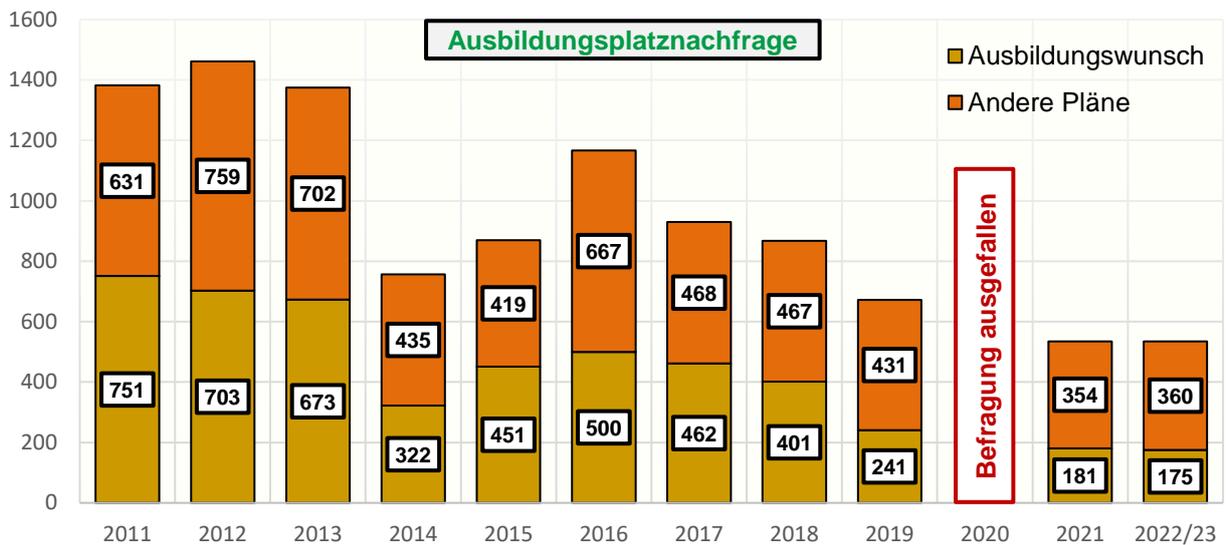
Besonders auffällig ist, dass mit 52,9% die Schüler der integrierten Gesamtschulen mit Abstand den höchsten Anteil an Schülern in ihrer Schulform bilden, die an der Befragung teilgenommen haben.

Die vorliegenden Antworten der Fragebögen verteilen sich folgendermaßen auf die Schulformen:

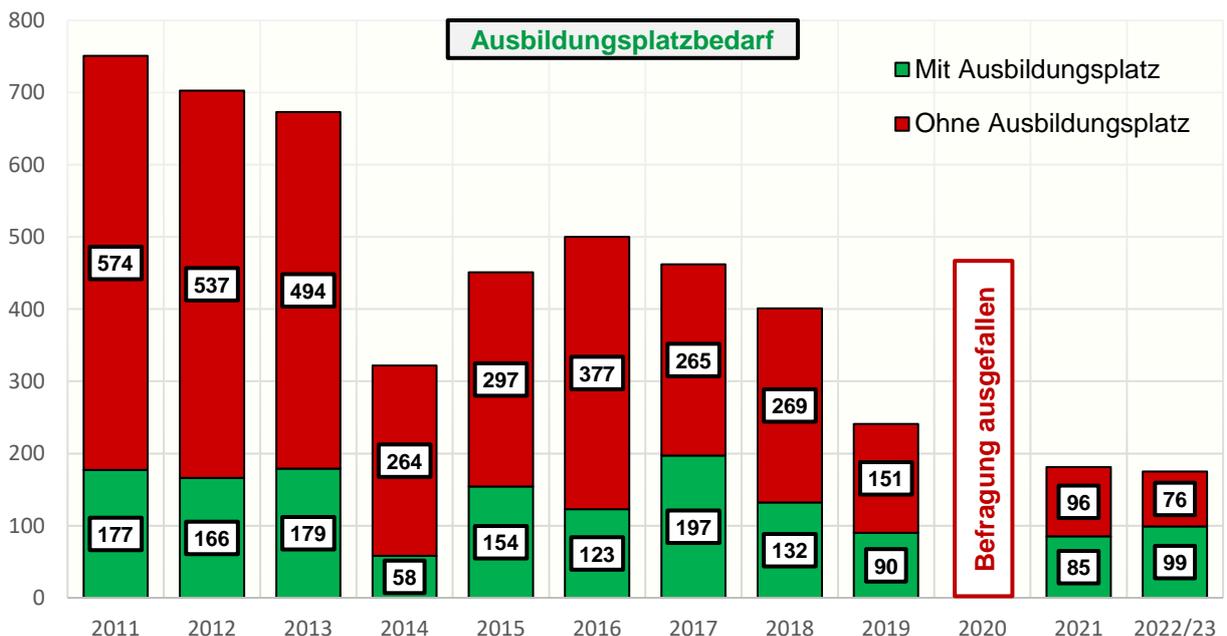


5 Zahlen zum Ausbildungsplatzbedarf seit 2011

In den Jahren 2022/23 suchen für die Zeit nach dem Schulabschluss 175 der teilnehmenden Jugendlichen einen Ausbildungsplatz, 99 von ihnen hatten zum Stichtag bereits eine Zusage oder einen Vertrag, während 76 der Auskunftsgebenden zum Stichtag noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz waren.



Über die Jahre ist die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen weiter gesunken. In den Jahren 2022 und 2023 suchen 6 Schulabgänger weniger als in 2021 einen Ausbildungsplatz. Dabei sank ebenfalls die Anzahl derer, die bis zum Stichtag keinen Ausbildungsplatz gefunden hatten um 20 Personen.



6 Quoten auf Basis des Ausbildungsplatzbedarfs seit 2011

Für die Jahre 2022/23 sinkt die generelle Ausbildungsplatznachfragequote weiter ab, sodass sie auf dem niedrigsten Stand seit 2011 ist.

Auch der akute Bedarf an Ausbildungsplätzen sinkt im Vergleich zu 2021 um weitere 3,7 Prozentpunkte.

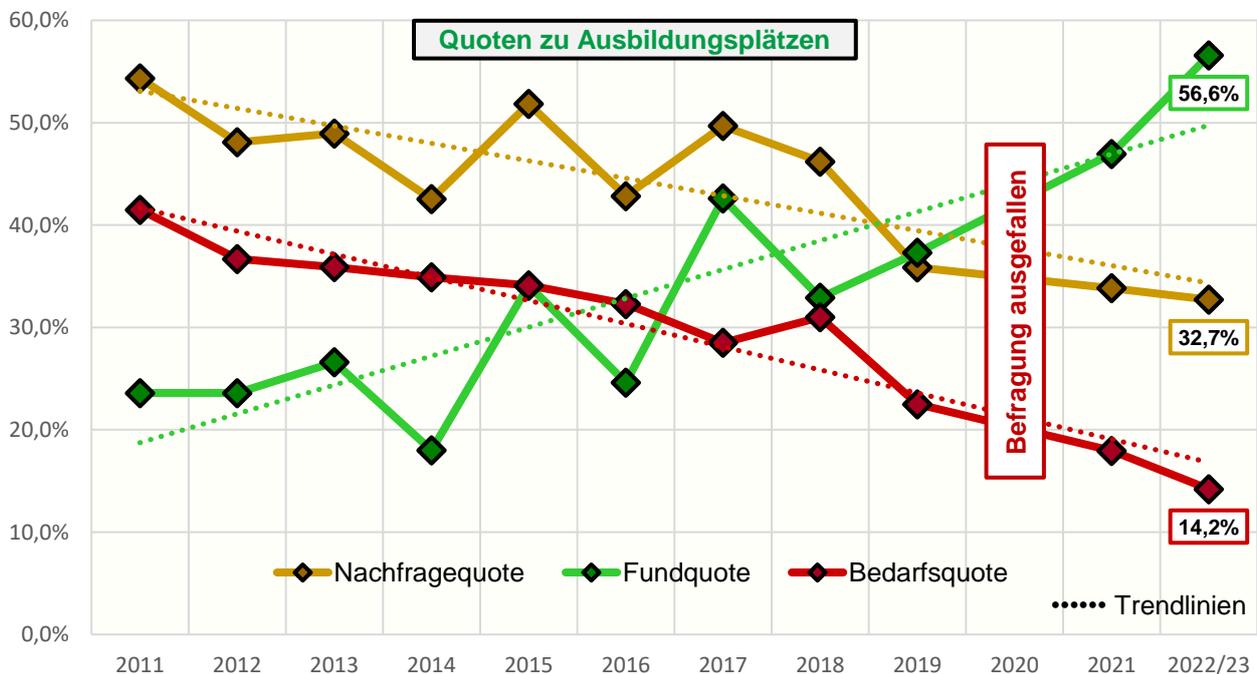
Die Quote der Jugendlichen, die bereits einen Ausbildungsplatz gefunden haben, erhöhte sich im Vergleich zu 2021 um 9,6 Prozentpunkte und befindet sich damit seit 2011 auf dem Höchststand mit 56,6%.

Definitionen:

Ausbildungsplatznachfragequote: Verhältnis der Anzahl an Schülern mit Ausbildungswunsch zur Anzahl an Schülern die an der Befragung teilgenommen haben.

Ausbildungsplatzfundquote: Verhältnis der Anzahl an Schülern die einen Ausbildungsplatz gefunden haben zur Anzahl an Schülern mit Ausbildungswunsch.

Ausbildungsplatzbedarfsquote: Verhältnis der Anzahl an Schülern die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben zur Anzahl an Schülern die an der Befragung teilgenommen haben.



Im Durchschnitt hatten von 2011 bis 2021 31% der Schulabgänger mit Ausbildungswunsch eine Zusage bzw. einen Ausbildungsvertrag, für 2022/23 liegt die Ausbildungsplatzfundquote mit 56,6% um 25,6 Prozentpunkte darüber.

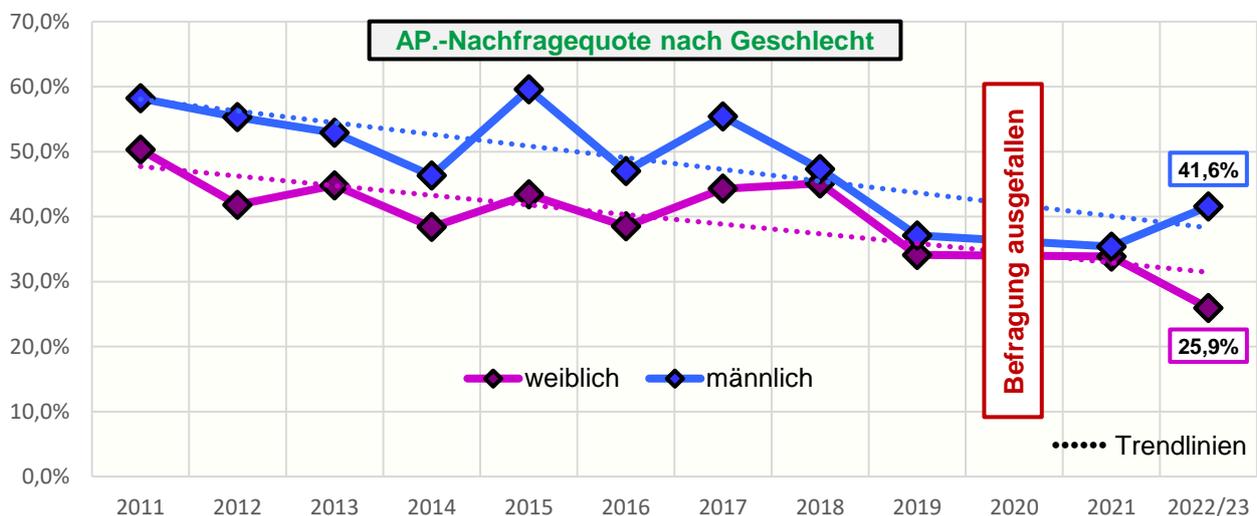
Rechnet man die Jugendlichen, die einen Ausbildungsplatz suchen und zur Berufsfachschule gehen möchten in die Zahl der erfolgreich Suchenden mit ein, so erhöht sich die Ausbildungsplatzfundquote für 2022/23 auf 61,7% und liegt damit 9 Prozentpunkte über dem Wert aus 2021.

I.Fazit:Die Quote der Jugendlichen, die sich einen Ausbildungsplatz wünschen sinkt weiter um 1,1 Prozentpunkte, damit setzt sich der Trend aus den Vorjahren fort.

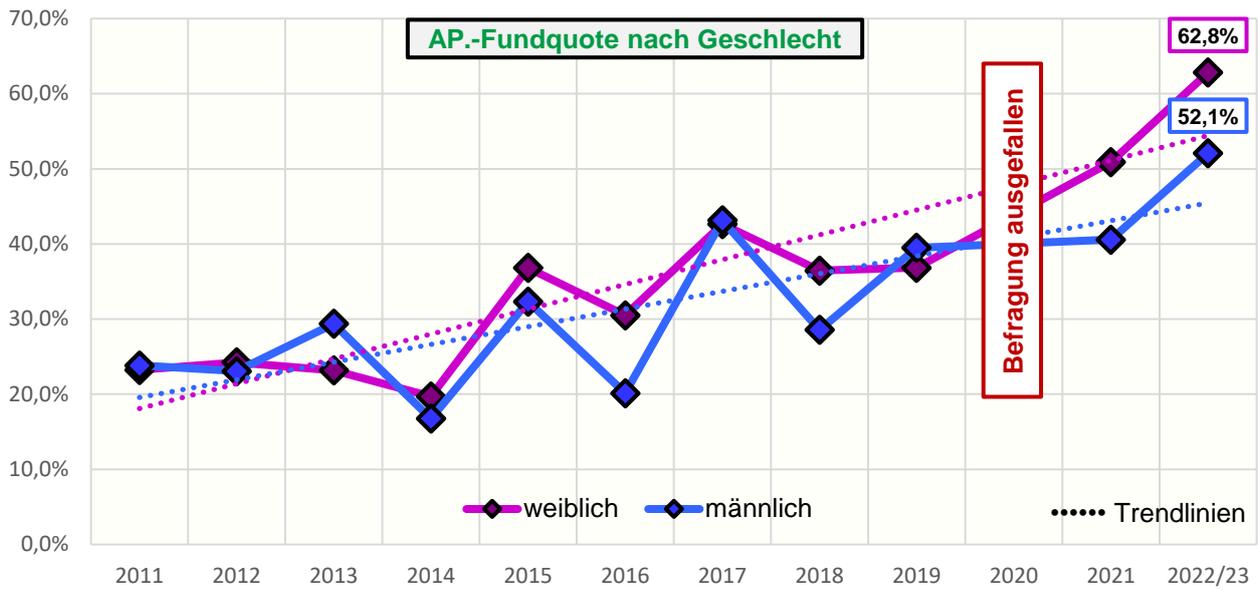
II.Fazit:Der Anteil der Jugendlichen die bis zum Stichtag bereits einen Ausbildungsplatz gefunden haben, im Verhältnis zum Anteil an Jugendlichen mit Ausbildungswunsch, steigt weiter im Vergleich zu 2021 um 9,6 Prozentpunkte und setzt sich damit als Trend fort.

7 Trends nach Geschlecht seit 2011

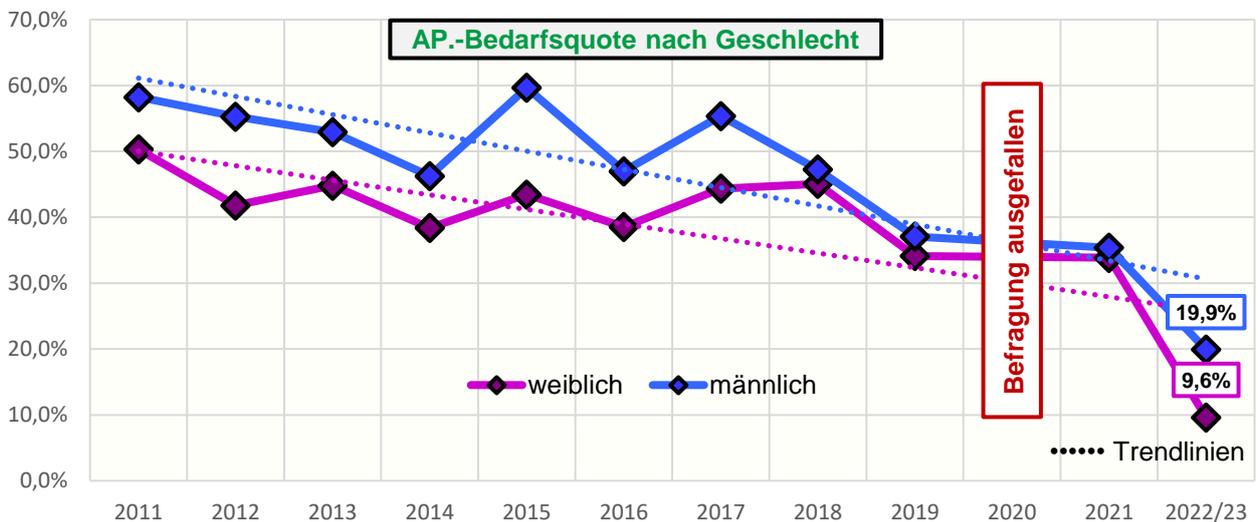
2022/23 sind 56,6% der Befragungsteilnehmenden weiblich, während 43,4% der Befragten männlich sind. Es scheint sich hierhingehend ein Trend abzuzeichnen, wonach sich mehr Schülerinnen an den Befragungen beteiligen als Schüler, da auch schon 2021 60,7% der Jugendlichen die sich an der Befragung beteiligt hatten weiblich waren. Bei den Befragungen zuvor lag der Anteilswert der Schülerinnen und Schüler bei ca. 50% pro Geschlecht.



III.Fazit:Nach den Jahren der Annäherung der Ausbildungsplatznachfragequoten von 2018 bis 2021, zeigt sich für die Jahre 2022/23 ein stärkeres Auseinanderdriften, wonach 41,6% der Jungen einen Ausbildungswunsch äußern, während nur noch 25,9% der Mädchen Interesse an einer Ausbildung haben.



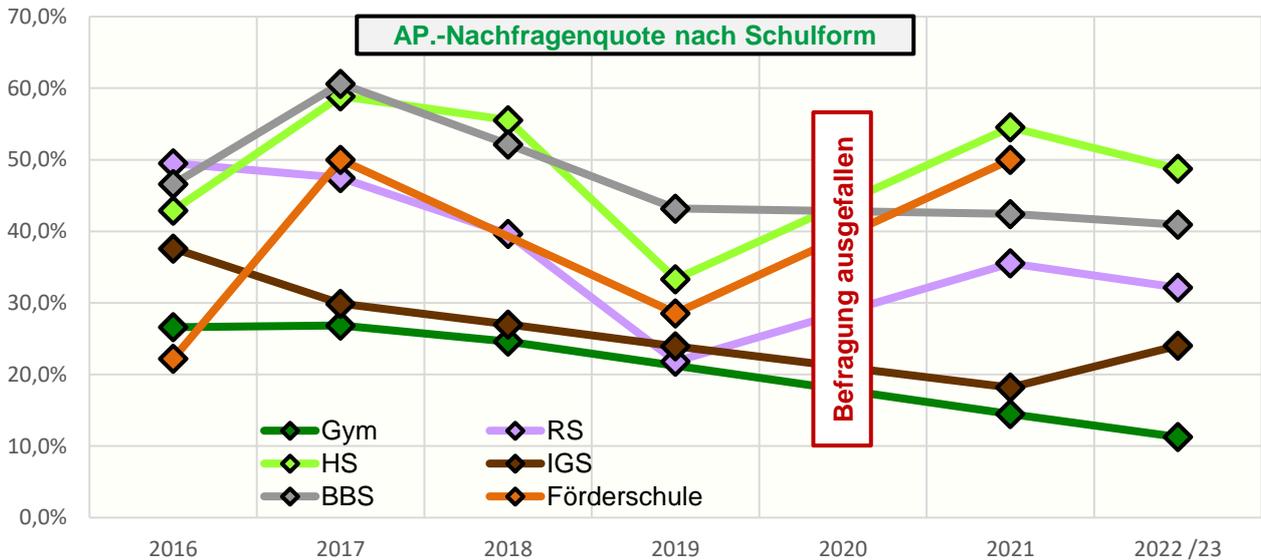
IV.Fazit: Die Ausbildungsplatzfundquote ist für 2022/23 bei den Schulabgängerinnen mit 62,8% um 10,7 Prozentpunkte höher als bei den Schulabgängern mit 52,1%. Damit liegt die Quote für beide Geschlechter seit 2011 auf dem höchsten Stand.



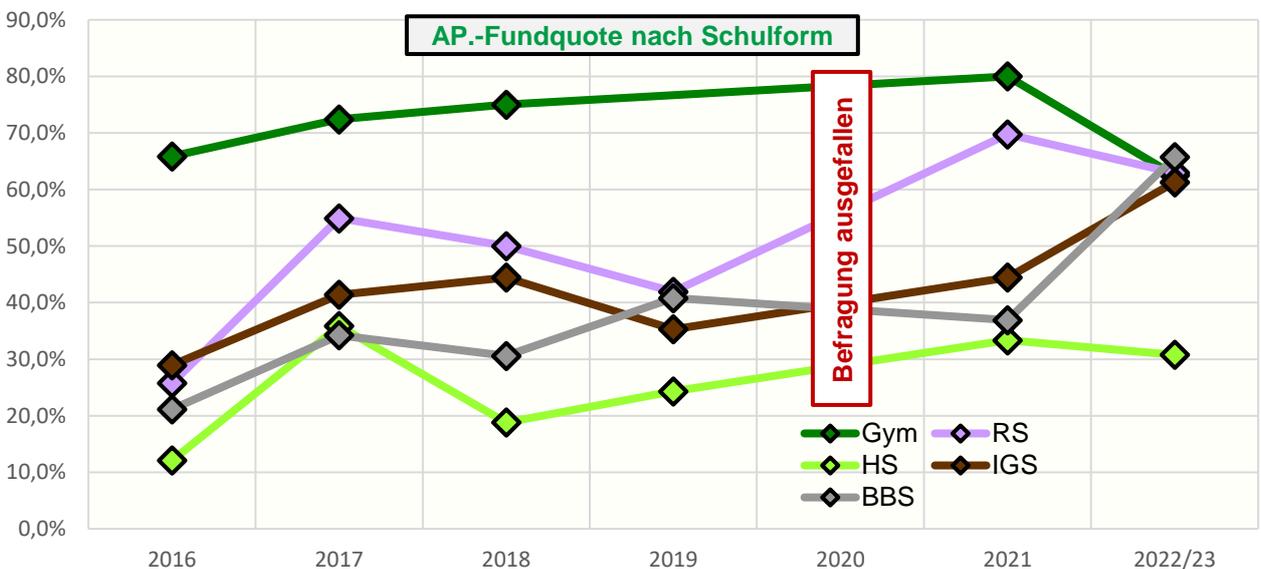
V.Fazit: Aufgrund der niedrigeren Ausbildungsplatznachfragequoten, sowie der erhöhten Ausbildungsplatzfundquoten sind dementsprechend die Ausbildungsplatzbedarfsquoten für beide Geschlechter im Vergleich zu den Vorjahren stark gefallen und betragen für Schulabgängerinnen mit 9,6% 10,3 Prozentpunkte weniger als für Schulabgänger.

8 Trends nach Schulform seit 2016

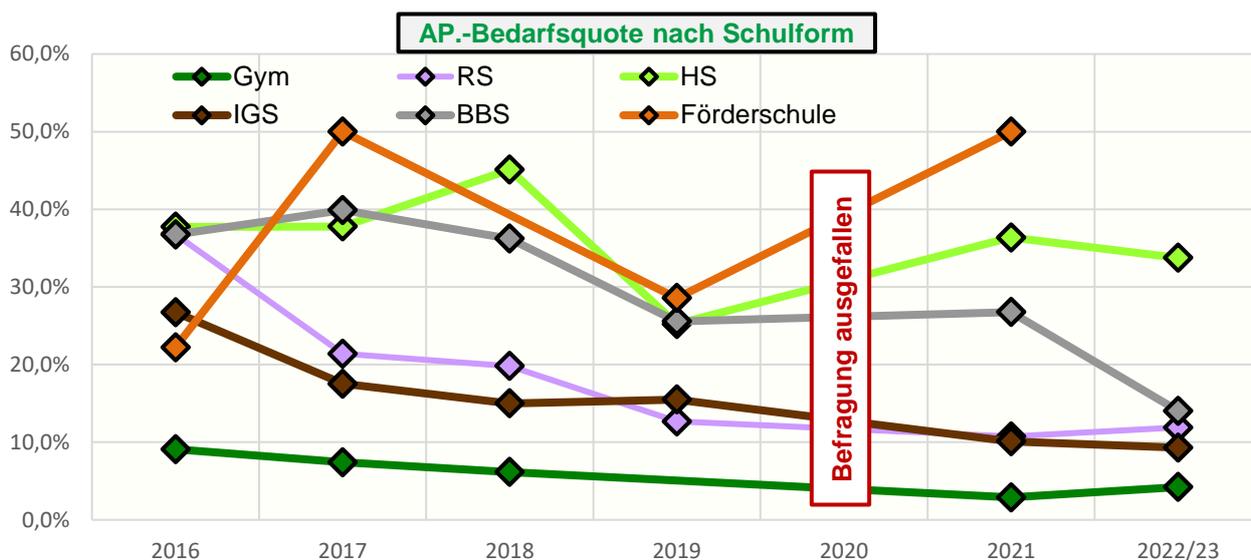
Die Ausbildungsplatznachfrage entwickelte sich bei den Abgängern der verschiedenen Schulformen seit 2016 unterschiedlich. Grundsätzlich ist jedoch ein allgemeiner Trend für alle Schulformen ab 2021, außer für die IGS, fest zu stellen, wonach der Wunsch nach einer Ausbildung sinkt.



Die Ausbildungsplatzfundquote entwickelte sich für die Jugendlichen der IGS und BBS, mit einer Erhöhung um 16,9 Prozentpunkte für die IGS- und einer Erhöhung um 28,8 Prozentpunkte für die BBS-Schülerinnen und Schüler, erstaunlich positiv. Im Vergleich dazu gab es einen leichten Rückgang der Ausbildungsplatzfundquote für Schüler der Real- und Hauptschulen. Aufgrund zu geringer Fallzahlen ist die Aussagekraft der ermittelten Ausbildungsplatzfundquote für Gymnasiasten als eingeschränkt zu betrachten.



Für die Schulabgängerinnen und Schulabgänger der BBS ist ein starker Rückgang der Ausbildungsplatzbedarfsquote mit 12,8 Prozentpunkten im Vergleich zu 2021 zu beobachten, während für die Jugendlichen der IGS sowie Hauptschulen ein leichter Rückgang zu ermitteln ist. Die Realschüler verbuchen während dessen einen leichten Anstieg der Ausbildungsplatzbedarfsquote. Auch bei der Ausbildungsplatzbedarfsquote ist die Aussagekraft des leichten Anstiegs für die Gymnasiasten aufgrund der geringen Fallzahl eingeschränkt.



VI.Fazit:Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ist für die einzelnen Schulformen in den Jahren 2022/23 im Vergleich zu 2021 um 1,5 bis 5,7 Prozentpunkte gesunken, während die IGS als einzige Schulform einen Anstieg mit 5,8 Prozentpunkten aufzeigt.

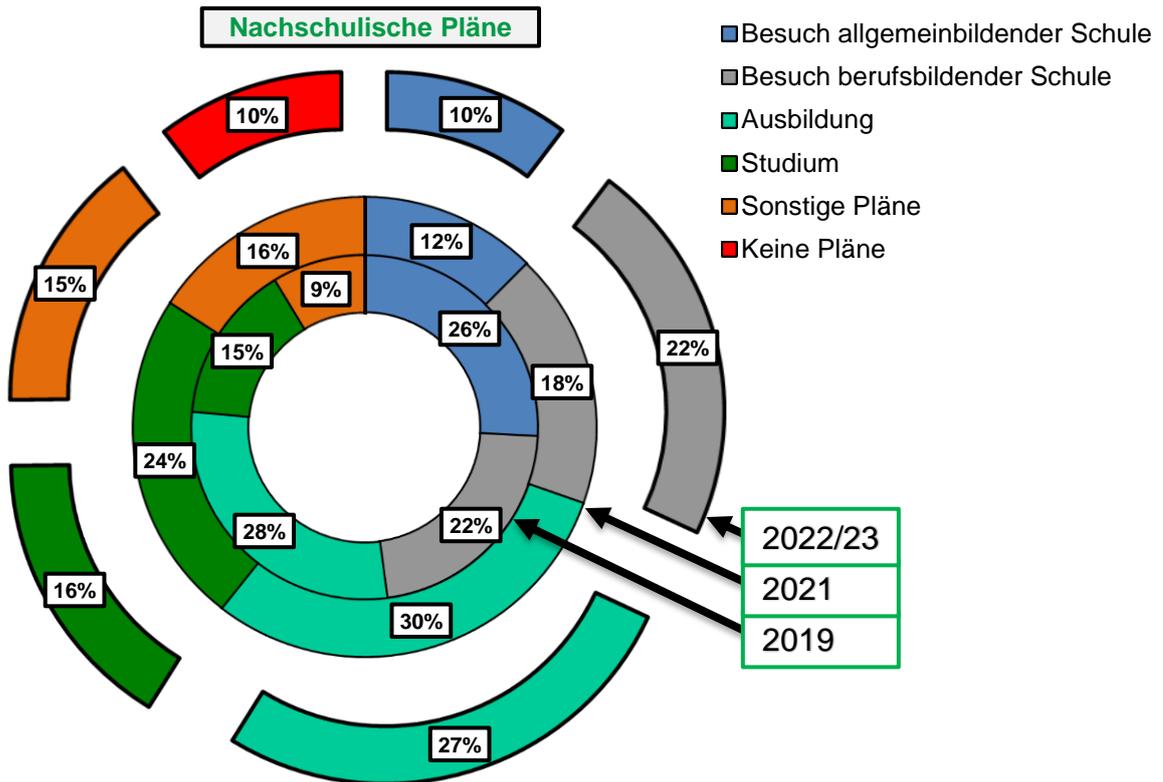
VII.Fazit:Die Ausbildungsplatzfundquoten der IGS-, BBS- und Realschüler liegen mit jeweils über 60% im Vergleich zu den Vorjahren auf einem sehr hohen Wert.

VIII.Fazit:Die Ausbildungsplatzbedarfsquote zeigt einen stärkeren Rückgang mit 12,8 Prozentpunkten für Schüler der BBS.

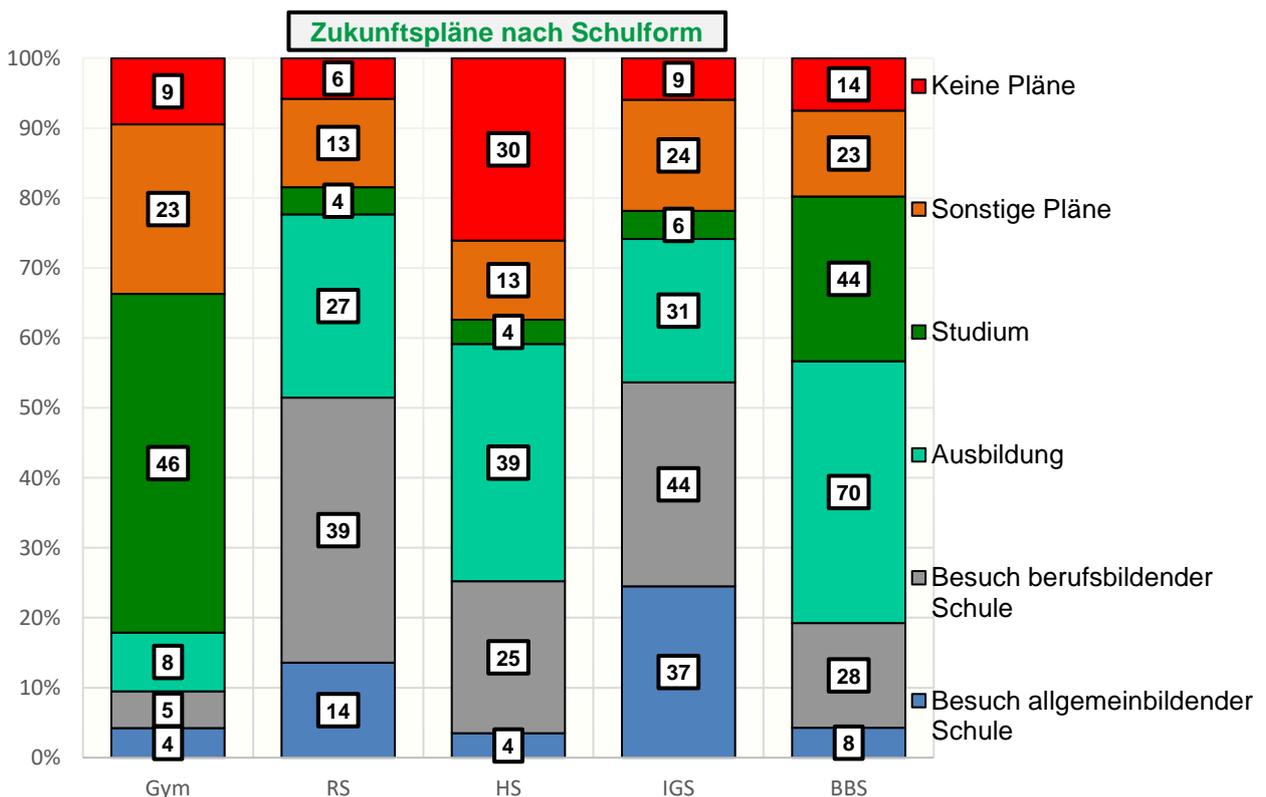
9a Pläne nach dem aktuellen Schulbesuch

Die Umfrage ist, wie in den vergangenen Jahren auch, so konzipiert, dass mehrere Zukunftspläne benannt werden durften. Es gab 48 Mehrfachnennungen an Zukunftsplänen (nach Abzug der Nennungen „Keine Pläne“). Dabei gab jeder Gymnasiast im Durchschnitt mit 1,2 Plänen die meisten an, während jeder Schüler der BBS mit im Durchschnitt 1,0 Plänen am wenigsten äußerte (exklusiv der Nennung „Keine Pläne“).

In der nachfolgenden Grafik ist zu berücksichtigen, dass die Gymnasiasten in der Befragung 2019 nicht vertreten waren.



Der bei weitem größte Anteil der Schulabgängerinnen und Schulabgängern mit Studienplänen befindet sich auf den Gymnasien, aber auch 25,7% der Jugendlichen der BBS äußern sich, nach der Schulzeit, studieren zu wollen. Bei den Schülern der IGS und Realschulen sind jeweils über 50% der Nennungen im Anschluss eine berufsbildende und/oder allgemeinbildende Schule besuchen zu wollen.

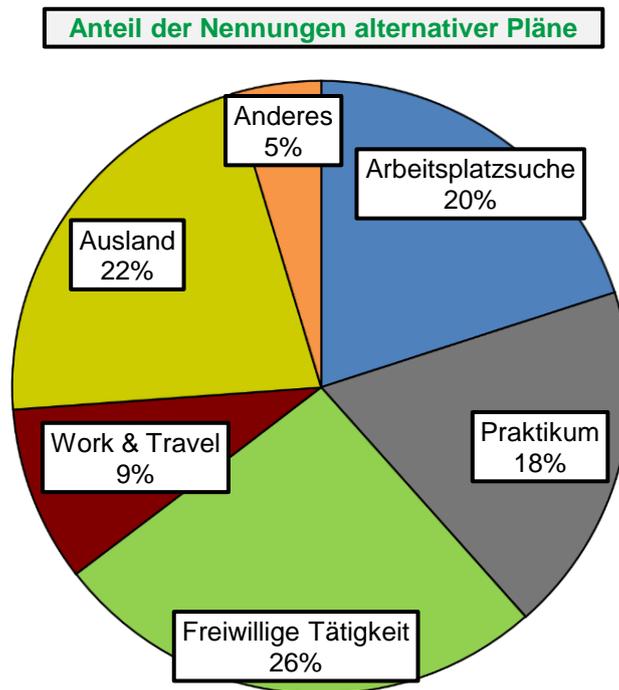


IX.Fazit: 64,8% der Gymnasiasten wollen nach der Schule studieren. Über die Hälfte der Äußerungen zu Zukunftsplänen der Real- und IGS-Schüler waren Angaben, weiter zur Schule gehen zu wollen. Über 50% der Zukunftspläne der IGS- und Realschüler äußern sich darin, weiter zur Schule zu gehen und 37,5% der Hauptschüler gaben an keine Zukunftspläne zu haben (mit Berücksichtigung jener, die dennoch andere Pläne angegeben haben).

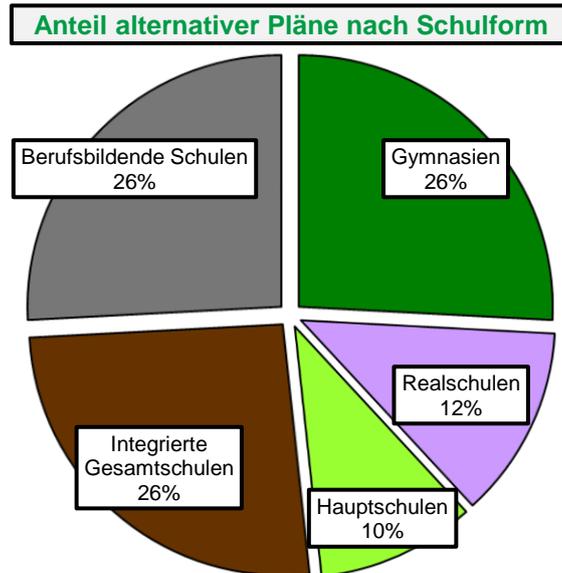
9b Alternative Pläne

Es gibt 2022/23 insgesamt 96 Nennungen sonstiger Pläne nach dem Schulabschluss. 68,4% der Jugendlichen, die angeben sonstige Pläne zu haben, äußern sich auch zu diesen.

Die alternativen Pläne der Jugendlichen aller Schulformen sind mit 38% berufsorientiert, Auslandsaufenthalte bzw. das Reisen planen 31% der Jugendlichen mit benannten sonstigen Plänen, während 26% „Freiwillige Tätigkeiten“ wie z.B. ein Freiwilliges Soziales Jahr machen wollen.



Der Anteil der Schüler mit sonstigen Plänen ist mit jeweils 26% zwischen den Schülern der Gymnasien, BBS und IGS gleichmäßig verteilt, während Real- und Hauptschüler zusammen 22% ausmachen.



10 Die beliebtesten Berufe

Im Rahmen der Befragungen haben 111 Jugendliche ihre Berufswünsche benannt. Bei Mehrfachnennungen wurden ihre ersten Angaben berücksichtigt. Es gaben 63 Jungen und 48 Mädchen ihre Berufswünsche an.

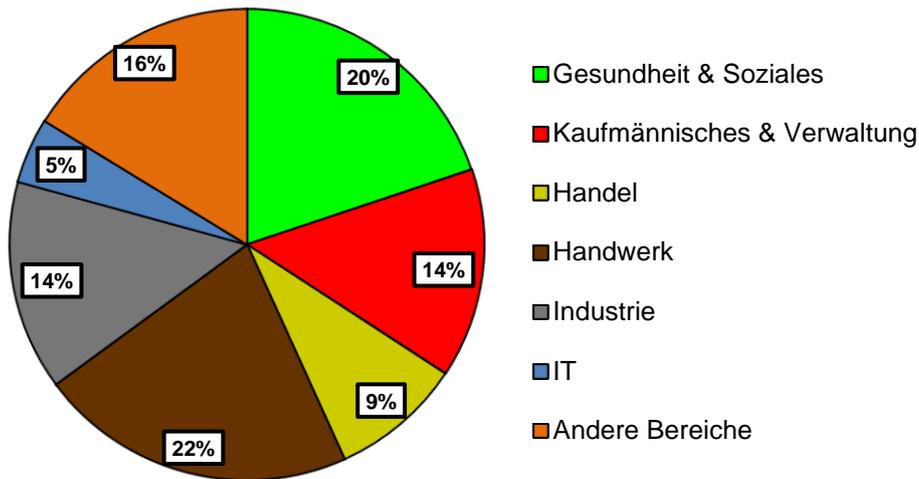
„Top-Ten“ der Berufswünsche:

Platzierung	Berufswunsch	Anzahl	Anteil
1	Industriemechaniker*In	8	7,2%
2	Einzelhandelskaufmann/frau	5	4,5%
2	Elektroniker*In	5	4,5%
2	Erzieher*In	5	4,5%
2	Pflegefachmann/frau	5	4,5%
3	Elektroniker*In für Automatisierungstechnik	4	3,6%
3	Industriekaufmann/frau	4	3,6%
3	KFZ-Mechatroniker*In	4	3,6%
3	Lagerlogistiker*In	4	3,6%
3	Medizinische/r Fachangestellte/r	4	3,6%
	Summe "Top-Ten"	48	43,2%
	Gesamtnennungen	111	100%

43,2% der Jugendlichen, die einen Berufswunsch benannten, wünschen sich einen der oben genannten 10 Berufe.

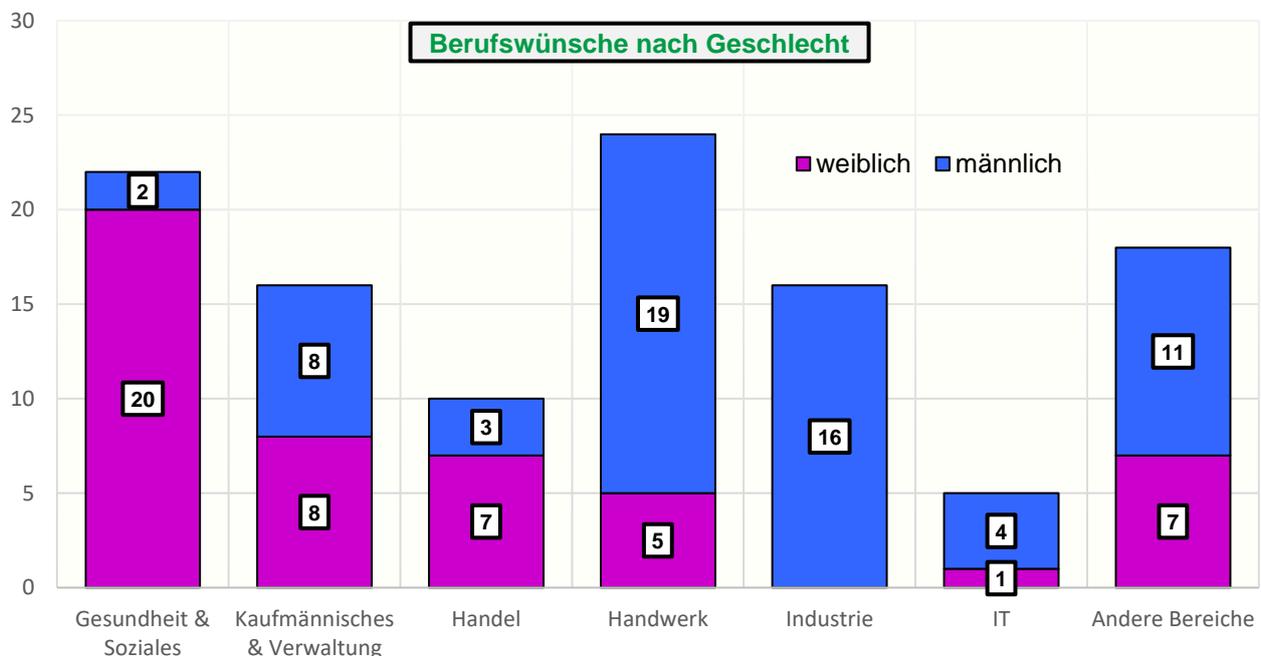
Alle genannten Berufswünsche können folgenden Bereichen zugeordnet werden:

Anteil der Wünsche nach Berufsbereichen



Auch in 2022/23 bevorzugen die Mädchen Berufe in den Bereichen Gesundheit & Soziales sowie Kaufmännisches & Verwaltung. Die Jungen findet man überwiegend in den Bereichen des Handwerks sowie der Industrie.

Dies zeigt auf, dass die Interessen der Mädchen im sozial-interaktiven Bereich stärker sind, während Jungen größeres Interesse im Bereich technisch-handwerklicher Berufe äußern.



X.Fazit:Die gefragtsten Berufsbereiche sind das Handwerk mit 22% sowie Gesundheit & Soziales mit 20% der Nennungen. 58,3% der Mädchen wünschen sich einen Beruf im gesundheitlichen & sozialen oder kaufmännischen Bereich. 55,6% der Jungen bevorzugen hingegen einen handwerklichen oder industriellen Beruf.

11 Die beliebtesten Studiengänge

Im Rahmen der Befragungen haben 77 Jugendlichen ihre Studienwünsche benannt. Bei Mehrfachnennungen wurden ihre ersten Angaben berücksichtigt. Es gaben 25 Jungen und 52 Mädchen ihre Studienwünsche an.

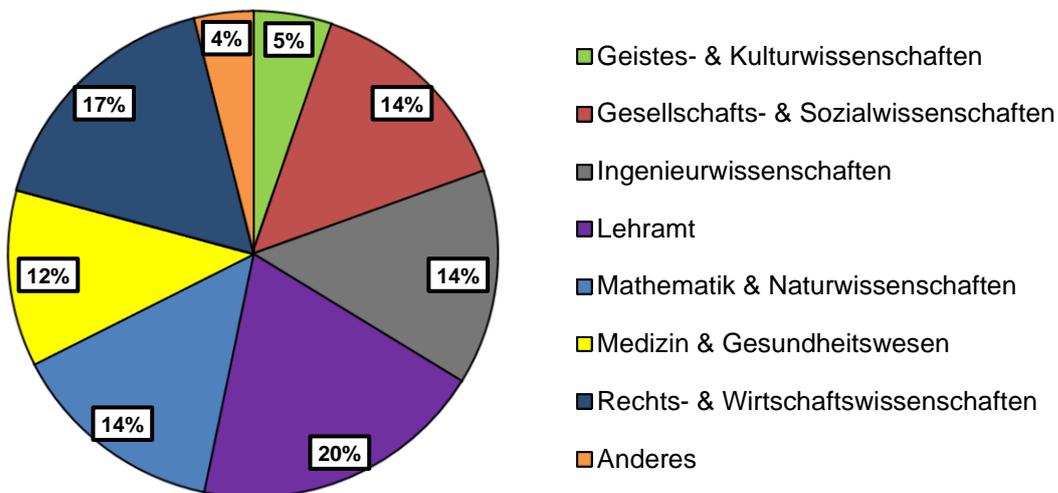
74% der Schülerinnen und Schüler wollen gerne ein Vollzeitstudium machen, während 24,7% gerne ein duales Studium machen würden.

„Top-Ten“ der Studienwünsche:

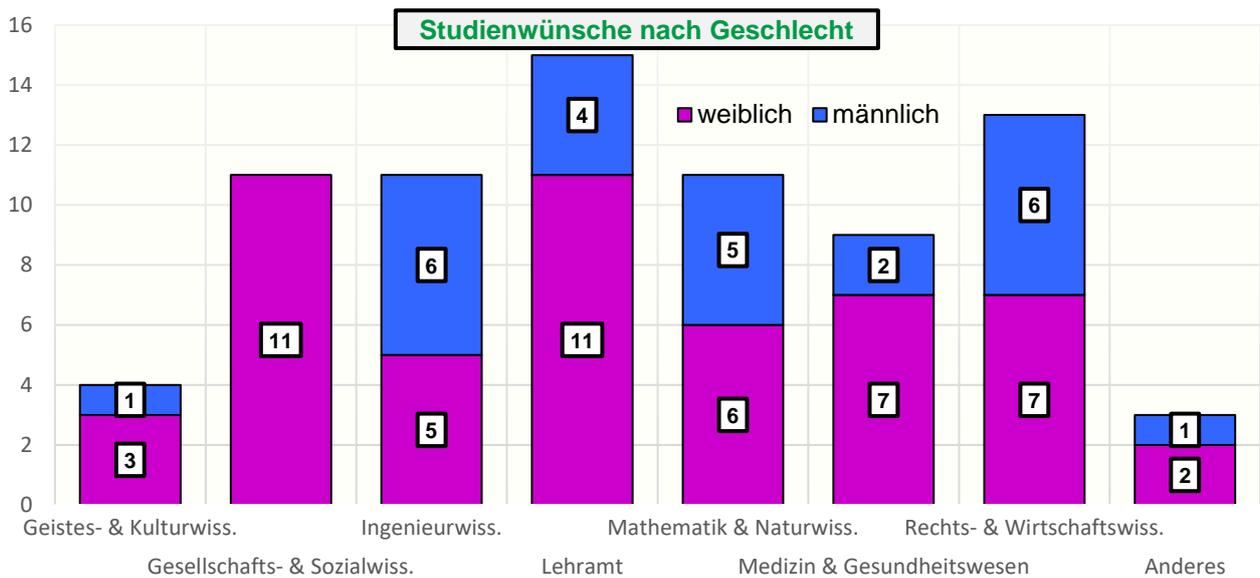
Platzierung	Studienwunsch	Anzahl	Anteil
1	Lehramt	15	19,5%
2	Soziale Arbeit	7	9,1%
3	Medizin	5	6,5%
4	Betriebswirtschaftslehre	3	3,9%
4	Elektrotechnik	3	3,9%
4	Informatik	3	3,9%
4	Jura	3	3,9%
4	Physik	3	3,9%
4	Psychologie	3	3,9%
4	Wirtschaftsinformatik	3	3,9%
Summe "Top-Ten"		48	62,3%
Gesamtnennung		77	100%

Kategorisiert man die Studienfächer nach Studienfachbereichen ergibt sich folgende Verteilung auf die Studienbereiche:

Anteil der Wünsche nach Studienbereichen



Auch bei der Studienfachwahl zeigt sich eine klare Präferenz der Jungen zu eher technischen und wirtschaftlichen Studiengängen. 48% der Jungen gaben an gerne ein ingenieurwissenschaftliches oder rechts- bzw. wirtschaftswissenschaftliches Studium machen zu wollen. Die Mädchen hingegen bevorzugten stärker gesellschaftliche und soziale Studiengänge. 42,3% der Schülerinnen gaben an Lehramt oder gesellschafts- & sozialwissenschaftliche Studiengänge belegen zu wollen.



XI.Fazit: Studiengänge im Bereich des Lehramts oder der Gesellschafts- & Sozialwissenschaften werden stärker von Mädchen bevorzugt, während Jungen stärker technische oder rechts- & wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge bevorzugen.

12 Gefundene Ausbildungsberufe und Betriebe

Für die Jahre 2022/23 machten 82 Jugendliche, die eine Ausbildungsplatzzusage oder eine Zusage zu einem dualen Studium haben, Angaben zu ihren Berufszielen bzw. dualen Studienfächern. Das sind 65,1% der Jugendlichen die angegeben hatten, dass sie eine Ausbildungsplatzzusage haben oder ein duales Studium machen möchten.

Meistgenannte Berufe / duale Studienfächer:

Platzierung	Berufsziel / duales Studienfach	Anzahl	Anteil
1	Industriemechaniker*In	7	8,5%
2	Elektroniker*In für Automatisierungstechnik	4	4,9%
2	Industriekaufmann/frau	4	4,9%
3	Elektroniker*In	3	3,7%
3	KFZ-Mechatroniker*In	3	3,7%
3	Pflegefachmann/frau	3	3,7%
3	Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	3	3,7%
	Summe der Meist-genannten	27	32,9%
	Gesamtnennung	82	100%

Zudem wurden von 82 Jugendlichen, mit einer Ausbildungszusage oder einem Ausbildungsvertrag, Angaben zu dem Betrieb gemacht, bei dem sie ihre Ausbildung machen werden. Das sind 82,8% der Schülerinnen und Schüler die eine Zusage oder einen Vertrag haben.

Meistgenannte Ausbildungsbetriebe:

Platzierung	Ausbildungsbetrieb	Anzahl	Anteil
1	Volkswagen	13	15,9%
2	Salzgitter AG	5	6,1%
3	Helios Klinikum	4	4,9%
4	Alstom	2	2,4%
4	Apollo Optik	2	2,4%
4	Dr. von Morgenstern Schulen	2	2,4%
4	Lidl	2	2,4%
4	BOSCH	2	2,4%
4	ID Logistics	2	2,4%
	Summe der Top-Nennungen	34	41,5%
	Gesamtnennungen	82	100%

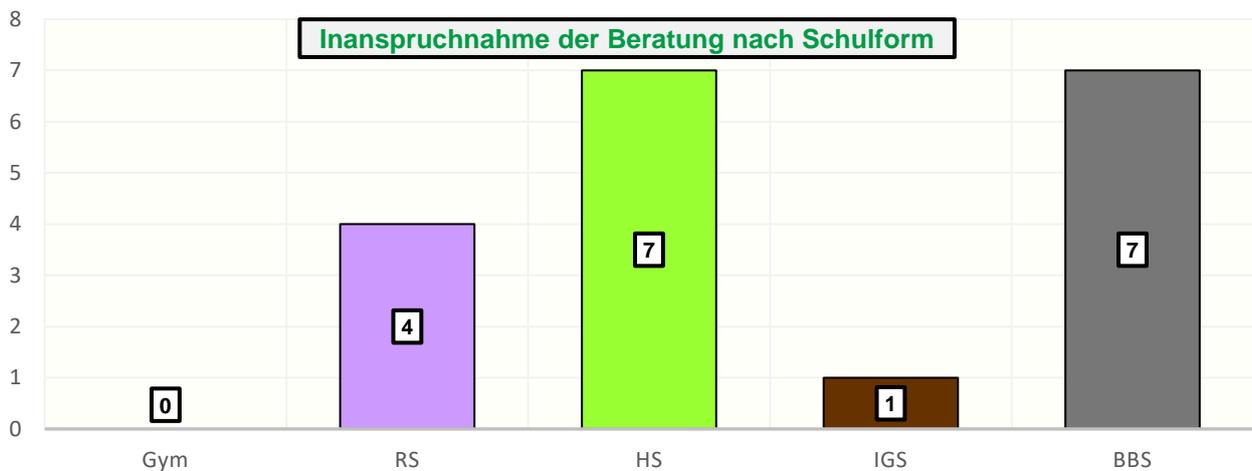
Damit ist für diese Jahre die Volkswagen AG erneut der wichtigste Ausbildungsbetrieb für die Schulabgänger Salzgitters, mit einem Anteil an 15,9% derer, die einen Betrieb angegeben haben.

XII.Fazit:Die Volkswagen AG, Salzgitter AG und das Helios Klinikum stellen als die drei meistgenannten Unternehmen, mit insgesamt 26,8%, für über ein Viertel der Jugendlichen, die Ausbildungsbetriebe.

13 Angebote zur Berufsorientierung

Die, bei den Befragungen, angebotene Weitergabe der Kontaktdaten für gezielte Unterstützung durch die Partnerschaft für Lehrstellen e.V. und/oder die Jugendberufsagentur Salzgitter nahmen 19 Jugendliche in Anspruch. Der Anteil sank damit weiter von 6% in 2021 auf 3,6% der Befragten für 2022/23.

BBS- und Hauptschüler haben mit jeweils 7 Anfragen die Beratungsangebote am stärksten in Anspruch genommen.



14 Schlusswort

Der „Arbeitskreis Ausbildung“ unter Federführung der Stadt Salzgitter nahm 2022 und 2023 erneut das Projekt in Angriff, anhand von Befragungen einen Einblick in die derzeitige Situation der Schulabgängerinnen und Schulabgänger zu gewinnen. Der Arbeitskreis bedankt sich recht herzlich bei allen Schulen, ihren Verantwortlichen und den Jugendlichen, die ihre Zeit und Mühe eingesetzt haben. Das Engagement vieler hat die vorliegende Auswertung ermöglicht. Das Erfassen der bestehenden Verhältnisse ist Voraussetzung für ein gezieltes Eingreifen.

Es ist davon auszugehen, dass die technischen Voraussetzungen für alle Beschulten gegeben waren, um an einer Online-Befragung teilnehmen zu können.

Anhand der Spannweite der Rücklaufquoten der einzelnen Schulformen (von 7,7% bei den BBS bis 52,9% bei der IGS) und einer Gesamtrücklaufquote von 12,9% ist zu vermuten, dass die Ergebnisse bedingt repräsentativ sind.

Erfreulich ist, dass sich das Verhältnis an Befragten zwischen Jungen und Mädchen, von 60,7% für Mädchen in 2021 auf 56,6% für 2022/23 im Verhältnis zu Jungen von 39,2% in 2021 auf 43,4% für 2022/23, wieder angenähert hat.

Der Ablauf der Online-Befragungen, der Abseits des Unterrichts und ohne direkte Anleitung durch Lehrpersonal stattfand, scheint nach der Wiedereinführung des Präsenzunterrichts in den Schulen als Grund für den starken Rückgang der Befragungsteilnehmenden benannt werden zu können. Die Corona-Maßnahmen und der Distanzunterricht scheinen weniger verantwortlich für den Rückgang zu sein, weil dieser auch noch nach 2021 zu beobachten ist. Um zukünftig die Repräsentativität des Ausbildungsplatzberichtes zu gewährleisten müssen höhere Anteile der Abschlussjahrgänge befragt werden.

Bei einigen Fragen gab es nur eine relativ geringe Anzahl von Antworten, insbesondere beim Berufsziel, den gewünschten Studienfächern und den Ausbildungsbetrieben. Daher ist die Aussagekraft der Erkenntnisse aus diesen Antworten als eingeschränkt zu verstehen.

Anhang 1: Online-Fragebogen 2022 in ausgedruckter Form mit möglichen Antworten

Anhang 2: Online-Fragebogen 2023 in ausgedruckter Form mit möglichen Antworten

Anhang 1:

Schülerbefragung Stadt Salzgitter

Schule: _____
 Klasse: _____
 Geschlecht: weiblich männlich divers

Nach der Schule möchte ich (mehrere Nennungen sind möglich)

... noch zur Allgemeinbildenden Schule gehen <input type="checkbox"/> ... auf die IGS <input type="checkbox"/> ... auf die Realschule _____ <input type="checkbox"/> ... aufs Gymnasium _____		<input type="checkbox"/> ... auf die jetzige Schule Angestrebter Schulabschluss: _____ _____
... auf diese Berufsbildende Schule wechseln <input type="checkbox"/> BBS Fredenberg <input type="checkbox"/> BBS Ludwig-Erhard-Schule <input type="checkbox"/> andere: _____ ggf. angestrebter Schulabschluss: _____ _____	Ich möchte folgende Schulform besuchen <input type="checkbox"/> Berufseinstiegsschule _____ <input type="checkbox"/> Fachschule o.ä. _____ <input type="checkbox"/> Berufsfachschule _____ <input type="checkbox"/> Fachoberschule _____ <input type="checkbox"/> Berufliches Gymnasium _____	
... eine zugesagte Ausbildung beginnen bei Firma / Schule ... _____	<input type="checkbox"/> Ich habe eine Zusage <input type="checkbox"/> ein Ausbildungsvertrag ist abgeschlossen mit dem Berufsziel _____	
... ein Studium beginnen <input type="checkbox"/> ...als Vollzeit-Studium <input type="checkbox"/> ... als duales Studium	Berufsziel oder Studienfach _____ ggf. dualer Betrieb _____	
<input type="checkbox"/> Ich suche noch einen Ausbildungsplatz für 2021 Berufswünsche: _____		
<input type="checkbox"/> Ich werde die Schule nur besuchen, wenn ich keinen Ausbildungsplatz erhalte.		
<input type="checkbox"/> Sonstige Pläne (wie FsJ, FöJ, Praktikum, Arbeit als ...) oder Auslandsaufenthalt (z.B. Work&Travel, Au Pair), mehrere Nennungen sind möglich. _____		

- Ich war bereits bei der Berufsberatung
- Ich bin zur Berufsberatung angemeldet
- Ich war noch nicht bei der Berufsberatung

Die Corona-Pandemie hat meine persönlichen Pläne beeinflusst

Antwortmöglichkeiten:
 überhaupt nicht etwas stark sehr stark

Wie gut fühlst du dich auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereitet?

Antwortmöglichkeiten:
 sehr gut eher gut eher schlecht schlecht

Hast Du noch Bemerkungen oder Anregungen zur Berufsorientierung an deiner Schule?

Wenn du noch nicht genau weißt, wie es nach der Schule weitergehen soll, bietet die Stadt Salzgitter mit der Berufsberatung und dem Verein Partnerschaft für Lehrstellen e.V. (PfL) Hilfe an.

Wenn du unterstützt werden möchtest, kannst du uns unten dein Einverständnis zur Kontaktaufnahme geben.

- Ich wünsche mir Unterstützung

Die Berufsberatung in Salzgitter und der Verein Partnerschaft für Lehrstellen e.V. (PfL) setzen sich mit Rat und Tat für Jugendliche ein. Sie beraten dich und nehmen dich an die Hand, um dir einen Ausbildungs- oder einen Praktikumsplatz zu vermitteln, oder was immer in deiner jeweiligen Situation möglich und notwendig ist.

Ich bitte um Unterstützung durch (es darf beides angekreuzt werden)

- die Berufsberatung
- den Verein Partnerschaft für Lehrstellen

Meine Kontaktdaten:

 Nachname

 Vorname

 Strasse

 PLZ Ort

 Geburtsdatum

 E-Mail

 Telefon

 Handy

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine angegebenen Kontaktdaten bei der Stadt Salzgitter gespeichert und an die Berufsberatung sowie die Partnerschaft für Lehrstellen e.V. zum Zwecke der Kontaktaufnahme übermittelt werden. Ich kann diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. In diesem Fall werden die personenbezogenen Daten bei der Stadt Salzgitter gelöscht. Meine Widerrufserklärung kann ich richten an: statistik@stadt.salzgitter.de

Weitere Informationen zum Datenschutz erhältst du hier.

Anhang 2:



Befragung für Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge

[Hinweise](#)

Deine Schule*:
Bitte wähle deine Schule aus. ▼

Deine Klassenstufe
Bitte wähle deine Klassenstufe aus. ▼

Geschlecht: weiblich männlich divers

Nach der Schule möchte ich (Mehrfachnennung möglich)

- ... eine allgemeinbildende Schule besuchen

Bitte wähle eine Schulform aus. ▼

- ... eine berufsbildende Schule besuchen

Bitte wähle eine Schulform aus. ▼

- ... eine Ausbildung beginnen

... bei Firma
Bitte nenne deinen Ausbildungsbetrieb.

- Ich habe bereits eine Zusage
 Ich habe bereits einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen

... für den Ausbildungsberuf
Bitte nenne deinen Ausbildungsberuf.

- ... ein Studium beginnen

- Vollzeitstudium

... in der Fachrichtung
Bitte nenne die Fachrichtung des Studiums.

- Duales Studium

... in der Fachrichtung
Bitte nenne die Fachrichtung des Studiums.

... (ggf.) bei Firma
Bitte nenne deinen Ausbildungsbetrieb.

- Ich habe sonstige Pläne (wie FsJ, F&J, Praktikum, Arbeit als ...) oder Auslandsaufenthalt (z.B. Work & Travel, Au Pair), Mehrfachnennungen sind möglich

Bitte beschreibe deine Pläne.

- Ich weiß noch nicht, was ich nach dem Schulabschluss machen möchte.

- Ich möchte eine kostenfreie Beratung erhalten.
Ist keine Beratung gewünscht, müssen keine weiteren Angaben gemacht werden.

Ich möchte beraten werden von (Mehrfachnennung möglich):

- Partnerschaft für Lehrstellen e.V. (Beratung per WhatsApp möglich!)
- Jugendberufsagentur Salzgitter

Meine Kontaktdaten*:

Vorname
Bitte trage deinen Vornamen ein.

Nachname
Bitte trage deinen Nachnamen ein.

(Mobil-)Telefon
Bitte trage deine Telefonnummer ein.

E-Mail
Bitte trage deine E-Mail-Adresse ein.

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine angegebenen Kontaktdaten bei der Stadt Salzgitter gespeichert und entsprechend meinem Wunsch an die Jugendberufsagentur bzw. die Partnerschaft für Lehrstellen e.V. zum Zwecke der Kontaktaufnahme übermittelt werden.
Ich kann diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. In diesem Fall werden die personenbezogenen Daten bei der Stadt Salzgitter gelöscht.
Meine Widerrufserklärung kann ich richten an: statistik@stadt.salzgitter.de

Weitere Informationen zum Datenschutz erhältst du [hier](#)

zurücksetzen

absenden

Quellen:

Clip Art Segment Aufmacher-JPG: [vecteezy.com](https://www.vecteezy.com)

